

BESPRECHUNGEN

Theologie

NEUNER, Josef – ROOS, Heinrich: *Der Glaube der Kirche in den Urkunden der Lehrverkündigung*. 8. Aufl. neubearb. v. Karl Rahner und Karl-Heinz Weger. Regensburg: Pustet 1971. 604 S. Lw. 32,-.

Ein Arbeits- und Nachschlagewerk, das wie der bekannte Neuner-Roos vornehmlich historisches und dogmatisches Material bietet, kann von Zeit zu Zeit auf eine Anpassung an den jeweiligen Stand der Entwicklung nicht verzichten, wenn es brauchbar bleiben soll. Daß daraus nach dem Zweiten Vatikanum eine grundlegende Neubearbeitung werden mußte, wird nicht verwundern. Zu begrüßen ist aber die Sorgfalt und Umsicht, mit der nicht nur 88 Texte neu eingefügt wurden, sondern auch 48 überholte Texte der früheren Auflagen jetzt ausgeschieden sind. Damit ist überflüssiger Ballast vermieden. In der Abfolge der Kapitel ist der Abschnitt über „Jesus Christus“ so nach vorn gerückt, daß die ganze Sammlung den heilsgeschichtlichen Aspekt deutlicher spiegelt. Dennoch ist die grundlegende Anordnung in den dogmatischen und thematischen Zusammenhang gewahrt worden (gegenüber der rein historischen Ordnung des „Denzinger“). Diese Verklammerung in den klassischen Aufbau der Theologie hat besondere Bedeutung angesichts der zu erwartenden weiteren Verbreitung des neuen Neuner-Roos für eine Theologie, die sich jetzt viel ernsthafter in der lebendigen Volkssprache auszudrücken hat. Die damit verbundenen Probleme werden ja immer deutlicher spürbar. Eine ähnliche Vermittlerfunktion im Dienst der Kontinuität des Glaubens dürfte auch der teilweisen Überarbeitung und Anpassung der einleitenden Bemerkungen zukommen. Immerhin erlaubt eine Vergleichstafel zwischen den ersten sieben Auflagen

des Handbuchs und dieser Neuauflage auch weiterhin den parallelen Gebrauch verschiedener Auflagen; an den Übersetzungen der Texte sind ja keine Änderungen vorgenommen worden. Wie angedeutet, scheint uns die Bedeutung dieser Sammlung nach dem letzten Konzil eher noch gewachsen zu sein, wenn sie auch den „Denzinger“ nicht ersetzen will. Die Neubearbeitung hat aus dem Neuner-Roos ein Instrument gemacht, das dieser Bedeutung gerecht werden kann, und zwar nicht nur für Theologen während des Studiums, sondern wegen seiner leichten Zugänglichkeit, seines systematischen Zusammenhangs und seiner knappen, handlichen Form für jeden, Laien oder Priester, der sich selbst schnell über die amtlichen Lehraussagen informieren möchte. In diesem Sinn scheint uns der neue Neuner-Roos nicht nur ein solides Arbeitsbuch zu sein, sondern bei der allgemeinen Erscheinung fehlender Zeit und Muße für den Menschen von heute ein zuverlässiges und vielleicht schon bald unentbehrliches Nachschlagewerk.

K. H. Neufeld SJ

Die Frage nach Gott. Hrsg. v. Joseph RATZINGER. Freiburg: Herder 1972. 175 S. (Quaestiones Disputatae. 56.) Kart. 16,-.

Wenn Theologen sich wie in den hier gesammelten Äußerungen auf einer Dogmatikertagung (vgl. 7), also vor Kollegen, mit einer so zentralen Frage wie dem Gottesproblem befassen, dann ist damit von vornherein eine gewisse Qualitätsgarantie geboten. Das wird nicht allein durch die Namen der Mitarbeiter E. Biser, B. Casper, A. Deissler, K. Delahaye, W. Kasper, K. Lehmann, W. Thüsing und B. Welte bestätigt, sondern vor allem